Latschen

Ob im Laufschuh oder im Pantoffel – manch einer neigt einfach zum Latschen, besonders gern natürlich in bequemen Latschen.

Es gibt Menschen, die es ständig eilig haben, so schnell laufen, dass man kaum hinterherkommt. Sie rennen förmlich durchs Leben. Es gibt aber auch das andere Extrem. Diese Personen laufen sehr langsam und heben die Füße nicht mehr als nötig an: Sie „latschen“. Man könnte ihnen fast während des Gehens Sohlen unter die Schuhe machen. Passend zum Verb „latschen” gibt es auch das Substantiv „die Latschen“. Das vermutlich lautmalende Wort tauchte schon im 17. Jahrhundert auf. In der Umgangssprache wird es für bequeme Schuhe verwendet, aber auch für ein Paar flache, einfache oder auch durch häufiges Tragen abgenutzte Schuhe. Das Wort bietet sich – wie fast immer im Deutschen – für ein Kompositum an. Ein Beispiel: die Badelatschen, die man am Strand oder im Schwimmbad trägt. Der aufmerksame Beobachter wird jedoch feststellen, dass es keine Latschen braucht, um herumzulatschen. Das geht egal mit welchem anderen Schuhwerk auch.

Autorin: Katharina Boßerhoff